



ForschungsWerk erhält Auszeichnung bei Wettbewerb „Büro & Umwelt“



Für ForschungsWerk ist es selbstverständlich, ökologisch zu handeln und begrenzte Ressourcen mit größtmöglicher Sorgfalt zu nutzen. Führt man sich vor Augen, dass in Deutschland rund 17 Millionen Menschen in Büros arbeiten, dann wird deutlich, welch enormes Umweltschutzpotenzial in einer umweltschonenden Unternehmensgestaltung liegt. So ist z. B. der Papierverbrauch in Deutschland 2006 auf 252,7 kg pro Kopf gestiegen, was einem Papierband von 1 Meter Breite entspricht, dessen Papiermenge rund 250 mal um den Äquator reicht. ForschungsWerk achtet deshalb seit Jahren auf einen verantwortungsvollen Umgang mit anfallenden Wertstoffen und eine umweltschonende Gestaltung des Büroalltags.

Der Bundesdeutsche Arbeitskreis für Umweltbewusstes Management (B.A.U.M. e.V.) wollte mit dem Wettbewerb "Büro & Umwelt" 2008 verstärkt auf die gestiegene Bedeutung Ressourcen schonenden Verhaltens im Büroalltag sowie die Beachtung von Umweltaspekten aufmerksam machen. B.A.U.M. e.V., mit seinen rund 450 Mitgliedern Europas erste und größte überparteiliche Umweltinitiative der Wirtschaft, zeichnete am 21. August 2008, im Beisein des Bundesumweltministers Sigmar Gabriel, die besonders umweltorientierte Unternehmen aus. Minister Gabriel betonte den großen Handlungsbedarf: „Der Wettbewerb zeigt, wie vielfältig die Ansatzpunkte und wie groß die Potenziale für eine umweltfreundliche und Ressourcen schonende Gestaltung des Büroalltags sind.“

ForschungsWerk wurde von der fachkundigen Jury unter die zehn umweltfreundlichsten Unternehmen in der Kategorie bis 500 Mitarbeiter gewählt. Iris Keller, Geschäftsführerin von ForschungsWerk, betonte die Bedeutung dieser Auszeichnung: „Wir freuen uns über die Anerkennung unseres Engagements und sehen die erhaltene Auszeichnung als Ansporn, den eingeschlagenen Weg aktiv weiter zu verfolgen.“ Unter anderem bezieht ForschungsWerk schon heute Naturstrom von Greenpeace und beteiligt sich an der Initiative Atmosfair, die CO₂-Emissionen bei Flugreisen durch Umweltschutzprojekte ausgleicht.



Das Projekt wird
gefördert von

